



# Informationsbulletin Nr. 9/2018 des STKV



(Mitteilungsblatt des Schweizerischen Tipp-Kick-Verbandes)

## Vorstandssitzung des STKV vom 28. Juli 2018

Am 28. Juli 2018 traf sich der Vorstand des Schweizerischen Tipp-Kick-Verbandes bei Christian und Chrigi Meister in Wangen bei Olten zur ersten Sitzung des Jahres. Dabei wurden einige Beschlüsse gefasst, so zum Beispiel betreffend Mitgliederbeiträge. Im nächsten Informationsbulletin wird über diese Beschlüsse informiert.

Chrigu und Chrigi waren phantastische Gastgeber. Während Chrigu den Grill bediente, war dessen Frau für die Beilagen, so zum Beispiel für die Zubereitung der hervorragenden Kartoffeln, und das Dessert zuständig. Den Vogel schoss Chrigi mit einem sensationellen Tiramisu ab, welches von den anwesenden Gästen geradezu verschlungen wurde. Herzlichen Dank, liebes Präsidentenehepaar!



*Beim Mittagessen bei Meisters von links nach rechts: Helena Balzli, Christian Meister, Markus Kälin und Chrigi Meister.*

\* \* \* \* \*

**Der für den 3. August vorgesehen gewesene Cup-Abend im Restaurant Rössli in Uetendorf musste leider verschoben werden. Das neue Datum wird rechtzeitig kommuniziert.**

# Klubmeisterschaft 2018 des TKC Dreiländereck Basel

Am 13. Juli 2018 wurden auf der Sportanlage Landauer in Basel die 5. und 6. Runde der Klubmeisterschaft 2018 des TKC Dreiländereck Basel ausgetragen. Es beteiligten sich folgende vier Klubmitglieder:

Leon Reng, Ferdinand Reng, Kim Berger und Mike Braginsky



## Hier die Ergebnisse der 5. Runde vom 13. Juli 2018:

Ferdinand Reng	-	Leon Reng	4:3 (4:0)
Mike Braginsky	-	Kim Berger	8:1 (3:1)
Kim Berger	-	Leon Reng	3:3 (1:1)
Mike Braginsky	-	Ferdinand Reng	2:1 (1:0)
Leon Reng	-	Mike Braginsky	6:5 (0:3)
Kim Berger	-	Ferdinand Reng	13:2 (5:1)

## Rangliste der 5. Runde:

1. MIKE BRAGINSKY	3	2	-	1	15:8	4	5 TP
2. Kim Berger	3	1	1	1	17:13	3	3 TP
3. Leon Reng	3	1	1	1	12:12	3	2 TP
4. Ferdinand Reng	3	1	-	2	7:18	2	1 TP

*Kim Berger vor Leon Reng klassiert, weil er die bessere Tordifferenz aufweist.*

*TP = Turnierpunkte*

## Hier die Ergebnisse der 6. Runde vom 13. Juli 2018:

Ferdinand Reng	-	Leon Reng	2:2 (2:0)
Kim Berger	-	Mike Braginsky	8:1 (3:1)
Kim Berger	-	Leon Reng	5:3 (2:1)
Ferdinand Reng	-	Mike Braginsky	7:3 (3:1)
Leon Reng	-	Mike Braginsky	4:3 (2:0)
Kim Berger	-	Ferdinand Reng	8:6 (4:1)

## Rangliste der 6. Runde:

1. KIM BERGER	3	3	-	-	21:10	6	5 TP
2. Ferdinand Reng	3	1	1	1	15:13	3	3 TP
3. Leon Reng	3	1	1	1	9:10	3	2 TP
4. Mike Braginsky	3	-	-	3	7:19	0	1 TP

*Ferdinand Reng vor Leon Reng klassiert, weil er die bessere Tordifferenz aufweist.*

*TP = Turnierpunkte*



## Zwischenklassament der Klubmeisterschaft 2018 des TKC Dreiländereck Basel nach 6 Runden:

	<u>1. Rde</u>	<u>2. Rde</u>	<u>3. Rde</u>	<u>4. Rde</u>	<u>5. Rde</u>	<u>6. Rde</u>	<u>Total</u>
1. Kim Berger	7	5	-	-	3	5	20 TP
2. Ferdinand Reng	2	2	3	6	1	3	17 TP
3. Mike Braginsky	1	3	1	4	5	1	15 TP
4. Michael Fischli	3	-	6	3	-	-	12 TP
5. Leon Reng	5	-	2	1	2	2	12 TP
6. Peter Sommerhalder	4	-	4	2	-	-	10 TP
7. Peter Manser	-	1	-	-	-	-	1 TP

*Michael Fischli (ein 1. Rang) vor Leon Reng (ein 2. Rang) klassiert.*

*Michael Fischli und Peter Sommerhalder = Einzelmitglieder des STKV, Basel*

*TP = Turnierpunkte*

### Kommentar von Ferdinand Reng zu den Spielen vom 13. Juli 2018:

*"Mike Braginsky startete mit zwei Siegen sehr souverän in die 5. Runde, konnte jedoch den Schwung nicht mit in die 6. Runde nehmen. Kim Berger hat mit 38 Treffern in 6 gespielten Partien ein wahres Feuerwerk abgebrannt. Mit insgesamt 9 erspielten Punkten konnte er dann auch den Abend für sich entscheiden. Meine Performance litt wieder einmal an meiner eklatanten Abwehrschwäche (31 Gegentreffer in 6 Spielen).*

*Der Abend wurde von einer Journalistin der Badischen Zeitung begleitet. Sie möchte über den TKC Dreiländereck und die Aktivitäten der Tipp-Kick-Szene in der Schweiz und in Deutschland berichten. Ein besonderer Dank gilt Christian Meister, der als Präsident des Schweizerischen Tipp-Kick-Verbandes extra zusammen mit seiner Frau Chrigi zu dem Trainingsabend gekommen ist und viel Wissen vermitteln konnte."*

### Toller Zeitungsbericht

Am 15. August 2018 ist der Zeitungsbericht der Journalistin Kathrin Ganter in der "Badischen Zeitung" erschienen. Hoffen wir, dass sich zahlreiche interessierte Tipp-Kick-Freunde bei unseren Basler Kollegen melden werden, damit der sympathische Verein vom Rheinknie weiter prosperieren und neue Mitglieder aufnehmen kann! Wer weiss, vielleicht meldet sich sogar der eine oder andere Franzose aus dem nahen Elsass.

Dass es Ferdinand Reng und dessen Klubkameraden gelungen ist, die renommierte Zeitung aus dem Süden Deutschlands zu einer derart umfassenden Reportage mit mehreren Fotos anzuregen, verdient grossen Respekt und ein dickes Lob! Vorbildlich verhielt sich auch STKV-Präsident Chrigi Meister, welcher es sich nicht nehmen liess, an einem Freitagabend relativ kurzfristig nach Basel zu fahren und die dortigen Tipp-Kicker auf der Sportanlage Landauer zu unterstützen!

Auf den vier nächsten Seiten dieses Informationsbulletins ist die gelungene Reportage aus der "Badischen Zeitung" publiziert. Viel Spass beim Lesen und Betrachten der Fotos!

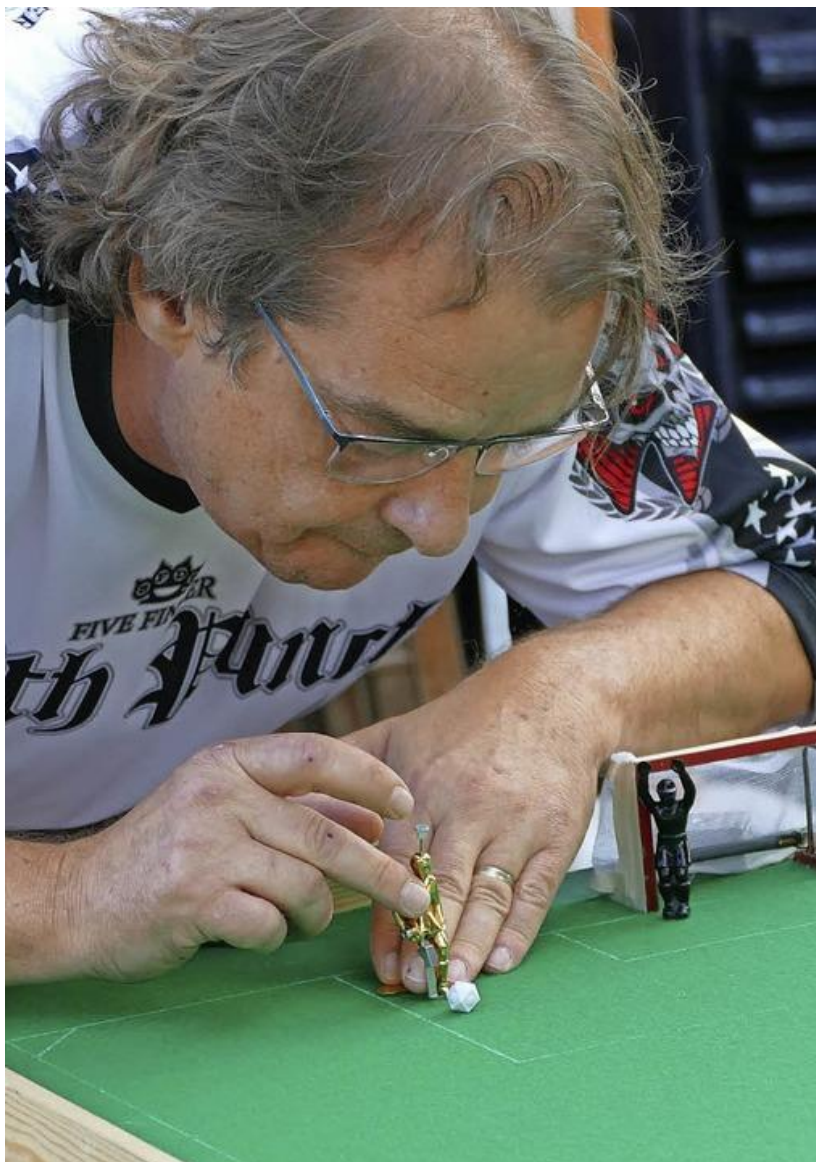




# Badische Zeitung

Von Kathrin Ganter  
Mittwoch 15. August 2018  
Basel

**Das Eckige muss ins Eckige: Tipp-Kick, das Spiel aus dem Kinderzimmer, kann eine Passion sein. Die Spieler des Tipp-Kick-Clubs Dreiländereck brauchen nicht nur hohe Konzentration, sondern auch viel Fingerspitzengefühl.**



*Christian Meister mit seinem neuen Starspieler mit Gleitlager-Fuß, den er für eine Ablöse von 140 Euro bekam.  
(Foto: Kathrin Ganter)*

Die meisten kennen Tipp-Kick als das Spiel aus dem Kinderzimmer, bei dem mit wenig Präzision der Ball auf dem Spielfeld herumsprang. Bei dem es früher oder später Streit um die Regeln gab und dann die kleinen Fußballmännchen durchs Zimmer flogen, bis das bewegliche Bein abgebrochen war. Aber Tipp-Kick kann auch eine richtige Passion sein, so wie im Tipp-Kick-Club Dreiländereck Basel. Dort wird aus dem Kinderspiel ein Wettstreit, für den es Konzentration braucht.

## **Das Männchen ist nicht mehr zu retten**

Das Team von Christian Meister ist derzeit geschwächt. Ausgerechnet sein Lieblingsspieler hat sich verabschiedet, erzählt er. Das Männchen ist nicht mehr zu retten, zu viele Spieleinsätze haben seine Mechanik verschlissen. So ganz kann ihn auch noch nicht sein Neuzugang in Gold mit Gleitlager – der Cristiano Ronaldo unter den Tipp-Kickern sozusagen – über diesen Verlust hinwegtrösten, sagt der Präsident des Schweizer Tipp-Kick-Verbandes. Die Männchen der professionellen Spieler sind die handelsüblichen der Firma Mieg, die Tipp-Kick in Villingen-Schwenningen produziert. Das bewegliche Spielbein jedoch ist angepasst mit speziellen Gewinden, damit es nicht so viel Spiel hat und präzisiert geschossen werden kann. Die Füße sind zurechtgefeilt, so dass sie für unterschiedliche Schüsse genutzt werden können. "Grundsätzlich kann man alle Sonderanfertigungen bestellen", sagt Christian Meister. Allerdings nicht bei der Firma, sondern bei Spielern, die die Männchen in Eigenarbeit tunen. Meisters neuer, goldener Star hat ihn 140 Euro gekostet.

## **Rege Bewegung an den Tischen**

An den beiden Tischen, an denen die Spieler des Tipp-Kick-Clubs Dreiländereck Basel gerade ihre Spiele austragen, herrscht rege Bewegung. Die Felder sind 106 mal 70 Zentimeter groß, jeder der beiden Spieler hat einen Torwart und vier Feldspieler, von denen er immer nur einen auf dem Feld haben darf, die er aber beliebig auswechseln kann. Gespielt wird zwei Mal fünf Minuten, es darf jeweils der spielen, dessen Farbe auf dem schwarz-weißen, zwölfkantigen Ball oben liegt. Ziel ist es natürlich, das Tor des Gegners zu treffen. Der Verteidiger hat zwei Sekunden Zeit, seinen Spieler zu stellen, der Angreifer muss innerhalb von sieben Sekunden schießen, was ganz schön Bewegung in die Sache bringt. Die Spieler müssen aufpassen, dabei nicht hektisch zu werden und exakt zu zielen. "Ein Spiel kann sich innerhalb weniger Sekunden drehen", sagt Leon Reng aus Lörrach, der mit seinem Vater regelmäßig im Club trainiert. "Das erfordert eine sehr hohe Konzentration."

## **In der Schweiz gingen Meister die Gegner aus**

Während der Anfänger schon froh ist, wenn der Ball in Richtung des Tors hoppelt, gibt es bei den Clubspielern Varianten: Direktschüsse, Lupfer, Schüsse mit Spin, Innenrist, Außenrist. Das Farbspiel, also dass so geschossen wird, dass die eigene Farbe oben bleibt, ist Grundkönnen. Wer sich einige Partien der Clubspieler anschaut, hört schnell auf, Tipp-Kick als Kinderspiel zu belächeln. Was da passiert, erfordert jahrelange Übung. Leon und sein Vater Ferdinand Reng sind seit ungefähr zehn Jahren begeisterte Tipp-Kicker, seitdem sie ein Späßturnier im Altern Wasserkwerk gespielt haben. Sie treffen sich einmal im Monat im Freizeitzentrum Landauer in Riehen mit den anderen Clubmitgliedern, hin und wieder nehmen sie an Turnieren in der Schweiz teil. Sie seien Hobbyspieler, sagen die beiden bescheiden.

Nicht so Christian Meister: Mitte der 70er Jahre bekam er mit sechs Jahren sein erstes Spielset, 1983 entdeckte er in einem Set die Kontaktadresse des Verbandes, dessen Präsident er heute ist. Bis 1999 spielte er in der Schweiz, dann hörte er auf. "Ich hatte einfach keine Gegner mehr, ich gewann gegen alle", sagte er. Zudem war er gerade Vater geworden – es gab also Wichtigeres im

Leben. Seit 2016 ist er zurück an der Platte und spielt nun in Deutschland, wo das Niveau höher ist als in der Schweiz. Es gibt einen regulären Spielbetrieb mit erster und zweiter Bundesliga, Regional- und Verbandsligen und Meisterschaften. Noch zwei bis drei Jahre könne er auf diesem Niveau spielen, sagt Meister. Dann, befürchtet er, sind die Augen nicht mehr gut genug. Meister ist im besten Sinne besessen vom Tipp-Kick. Er kennt alle möglichen Kniffe, für die Spieler des TKC Dreiländereck ist dieser Abend im lockeren Rahmen auch ein Meisterlehrgang.

## **Gemäht wird mit dem Damenrasierer**

Reine Kopfsache sei das Spiel, und das mache für ihn die Faszination aus, sagt Meister. Nervenstärke braucht es vor allem am Ende des Spiels, wenn der Gegner die sicher geglaubte Führung bedroht. Beim Tipp-Kick gehörten auch Tricks und Täuschungsmanöver dazu. Er bewege sich etwa anders an den Tisch heran, sagt Meister, damit der Gegner durch seine Körperhaltung keinen Hinweis auf seinen nächsten Schuss bekomme. Schon die Haltung, wie man sich dem Gegner vor dem Spiel nähere, könne spielentscheidend sein. Tipp-Kick sei noch komplexer als Schach: das Farbspiel, der eckige Ball, die Bewegung, die unterschiedliche Beschaffenheit der Filzunterlage – all das muss mit beachtet werden. Übrigens gibt es auch beim Tipp-Kick Rasenpflege. Die derzeit erhältlichen Unterlagen seien sehr weich und fusselig. Deswegen werden sie mit einem Damenrasierer gemäht und abgesaugt. Das klingt übertrieben? Nicht in der Tipp-Kick-Szene, wo bei großen Turnieren sogar die Plastikbälle nach jedem Match gewechselt werden.

Beim TKC Dreiländereck Basel geht es nicht so streng zu, sondern herzlich und entspannt. Leider, bedauert Ferdinand Reng, seien es nur fünf bis sieben regelmäßige Mitspieler, neue Teamkollegen sind erwünscht. Das Problem ist allerdings: Einsteiger müssen damit klarkommen, dass sie gegen die langjährigen Spieler erstmal nur verlieren werden. Er habe auch zu Werbezwecken schon eine Platte in einer Kneipe aufgestellt, berichtet Spieler Kim Berger. Zuerst hätten es alle witzig gefunden, aber dann rasch das Interesse verloren. Fehlendes Durchhaltevermögen sieht Christian Meister auch als einen Grund, warum der Schweizer Verband und die meisten Vereine massive Nachwuchsprobleme haben. Das Training ist Fleißsache, schnelle Erfolge gibt es nicht. Aber, das betonen alle Spieler, es mache wahnsinnig viel Spaß.



*Klein, eckig und gar nicht so einfach zu treffen (Foto: Kathrin Ganter)*



*Ferdinand Reng (TKC Dreiländereck Basel, links) gegen Christian Meister (Präsident des STKV, Wangen bei Olten). (Foto: Kathrin Ganter)*



*Leon Reng (links) gegen Kim Berger, beide TKC Dreiländereck Basel. (Foto: Kathrin Ganter)*

## Schweizer Tipp-Kicker in deutschen Ligen

In Deutschland dauert die Tipp-Kick-Saison bekanntlich nicht vom 1. Januar bis zum 31. Dezember, sondern – wie im Fussball – vom Sommer eines Jahres bis zum nächsten Sommer. Während der Spielzeit 2018/2019 werden nicht weniger als 11 Akteure mit Schweizer Pass in deutschen Ligen spielen. Hier eine vollständige Übersicht (Schweizer Spieler = fett):

### 2. Bundesliga Südwest

#### OTC 90 Amberg I:

**Christian Meister**, Christian Kaus, Sebastian Wagner, Thomas Krätzig

### 2. Bundesliga Südwest

#### 1. TKC 1986 Kaiserslautern II:

**Daniel Nater**, **Markus Kälin**, Fabian Werle, Michael Link

### 2. Bundesliga Nordost

#### TKC Flamengo Berlin I:

**Knut Asmis**, Sven Kressin, Andreas Schalm, Christian Zingerle

### Regionalliga Süd

#### Oberbayern München:

**Philipp Derungs**, **Manuel Häfeli**, William Schwass, Björn Buschmann, André Güldner, Christian Warschun, Terence Schwass

### Regionalliga Süd

#### Leppard United Steinhof:

**René Gerber**, **Jérôme Wingeier**, **Patrick Wingeier**, Hanspeter Conrad, Daniel Kaufmann



Daniel Nater (links) und Markus Kälin (rechts) werden die Saison 2018/2019 mit der 2. Mannschaft des 1. TKC 1986 Kaiserslautern bestreiten. In der Bildmitte: der Lauterer Klubpräsident Markus Meyer.



## Ergänzung und Korrektur

Im Informationsbulletin Nr. 8/2018 des STKV wurde über den 2. Slezský Pohár vom 23. Juni 2018 im tschechischen Bohumín berichtet. Weil das Endspielergebnis erst nach Redaktionsschluss in Erfahrung gebracht werden konnte, kann dieses erst in der vorliegenden Nummer bekanntgegeben werden. Das Finalresultat lautete folgendermassen:

**Franz Putz gegen Alexander Breuss 3:2**

Der Turniersieger **Franz Putz** trat am Turnier in Tschechien bereits als Mitglied seines neuen Klubs **TKC Schwabach** und nicht mehr – wie fälschlicherweise berichtet – als Akteur des Vereins OTC 90 Amberg an.

\* \* \* \* \*



\* \* \* \* \*

Mit freundlichen Grüssen  
Schweizerischer Tipp-Kick-Verband  
Gottfried Balzli, Vizepräsident  
[goba@hispeed.ch](mailto:goba@hispeed.ch)  
[www.tippkick.ch](http://www.tippkick.ch)